

Dankesbrief Colitis ulcerosa 14.6.2008

Linz, 14.6.2008

Lieber Herr Lehner !

Ich möchte mich auf diesem Weg ganz herzlich für das Wunder der Heilung für mich bedanken. Seit drei Wochen bin ich wieder in der Arbeit, habe viel Freude am Leben und genieße das Dasein anders als zuvor. Es ist viel mehr Liebe in mein Leben eingekehrt und das habe ich alles Ihnen zu verdanken. Mein Darm fühlt sich gesund an, ich habe Spaß am Essen und somit auch schon einige Kilos zugenommen. Dank der Gerstenbäder, die Sie mir empfohlen haben, bin ich schon fast auf meinem Normalgewicht. Ihre Meditation baue ich immer wieder in den Alltag ein und ich bin so dankbar dafür, dass ich neu leben darf.

Schon als Kind hatte ich oft Bauchkrämpfe und im Jahr 2000 wurde erstmals „**Colitis Ulcerosa**“ via Darmspiegelung diagnostiziert. Seither hatte ich immer wieder Schübe, die mit vielen Blutungen einher gingen. Der Höhepunkt der Krankheit war allerdings heuer im Frühjahr mit zwei Krankenhausaufenthalten, wo es mir nachher noch schlechter ging. Ich verlor viel Blut, mein Kreislauf sackte ständig weg, so dass sogar das Duschen eine riesige Anstrengung war. Medikamente halfen keine, ich ließ sie auch nach kurzer Zeit weg, da ich spürte, dass es durch sie noch schlechter wurde.

Dank meiner Mutter, die von Ihnen einen Artikel in der Zeitung „Hallo Oberösterreich“ gelesen hat, bin ich zu ihnen gekommen. Vielen, vielen Dank, dass Sie mich eingeschoben haben und ich so einen schnellen Termin bekommen habe. Ich erinnere mich noch an die Stufen zu Ihrer Wohnung im ersten Stock, als ich mich das erste Mal völlig erschöpft ins Stiegenhaus setzen musste und einen sehr hohen Pulsschlag hatte.

Gleich nach der ersten Meditation ging es mir viel besser und ich spürte, dass es der richtige Weg für mich war. Ich denke oft daran, was sie mir alles gesagt, gelernt und eröffnet haben und ich arbeite daran, dass immer mehr Liebe in mein Leben, mein Herz und meine Seele kommt. Nach ihrer Seelenvereinigung für mich ging es in Riesenschritten bergauf, nicht nur wörtlich sondern auch in Taten;

Von kleinen Wanderungen angefangen bis zu ausgedehnten Ausflügen mit einigen Stunden Gehzeit. Außerdem bin ich ja ein Fußballfan und habe mir die Österreichspiele in Wien mit viel Freude und Dankbarkeit angesehen. Danke Herr

Lehner, dass ich all die schönen Dinge des Lebens wieder genießen kann und sich meine Gefühle für alles vertieft haben.

Ich schicke Ihnen viel Liebe - mit großer Dankbarkeit,

A.W. aus Linz

Med.Therap.Angestellte in einem Krankenhaus, 45 Jahre, 1 Kind.

Am 14.4.2008 kam sie zu mir , - den Tod auf sich zukommend sehend, am 17.4.2008 hatten wir die entscheidende Abschlusssitzung, ab da begann der Heilungsprozess, ab 21.Mai 2008 wurde sie gesund geschrieben und arbeitet seither wieder ganz normal im Krankenhaus wie gewohnt als Physiotherapeutin.

Original handschriftlicher Bericht u. Dankesbrief liegen vor und sind für jeden Menschen bei mir einsehbar!